

Salzburg, 3. November 2021

Medienmitteilung: Uraufführung von „Artus, letzte Schlacht“ am Schauspielhaus Salzburg

## War's nun ein Wunder, oder Fluch?

Uraufführung am 11. November 2021

Regie: Jérôme Junod

**Autor und Regisseur Jérôme Junod inszeniert seine Neuinterpretation der Artussage als spannendes Epos.**

Jérôme Junod ist seit September Chef dramaturg und Spielleiter des Schauspielhaus Salzburg. Als Einstand inszeniert er ein Stück aus seiner eigenen Feder. Das Auftragswerk für das Schauspielhaus Salzburg ist in den vergangenen zwei Jahren entstanden und wird nun erstmals auf der Bühne zu sehen sein. Junods Interpretation der Artussage widmet sich den letzten Jahren eines desillusionierten Helden, dem die Kontrolle über sein Reich und sein Leben zunehmend entgleitet und der sich selbst in seiner Einsamkeit zu verlieren droht. Die Themen Macht und Ohnmacht beschäftigen Herrscher und Beherrschte seit Urzeiten. Die Artus-Sage im modernen Gewand zeigt, dass sich daran bis heute nichts geändert hat.

Jener, welcher das Schwert aus dem Stein zieht, soll einst König werden. Artus, der sagenumwobene Herrscher erfüllt die Prophezeiung und besteigt den Thron, an seiner Seite stehen der weise Zauberer Merlin und sein jähzorniger Ziehbruder Kay. Das Volk liebt den jungen König, die Ehe mit Guinevere wird aus Liebe, nicht aus politischem Kalkül geschlossen. Artus scheint unbesiegbar. Doch dann sind die glorreichen Zeiten vorbei, das Königreich Logris ist gezeichnet von Krieg und Hunger. Das stets unzufriedene Volk schmettert Artus seinen Unwillen entgegen, den seine Rolle als makellose Herrscherfigur immer mehr überfordert. Über seinem Haupt schwebt die ständige Bedrohung durch einen gesichtslosen Feind: Mordred, dessen Name jeder kennt, dessen Herkunft jedoch ein Rätsel bleibt, trachtet Artus nach dem Leben. Nur eines scheint sicher zu sein, dass Artus' Schwester Morgan ein Geheimnis hütet, das ihren Bruder zerstören könnte.

„Artus, letzte Schlacht“ wird bis 29. November 2021 im Saal des Schauspielhauses gezeigt. Alle Termine sowie Infos zum Stück finden Sie unter: [www.schauspielhaus-salzburg.at](http://www.schauspielhaus-salzburg.at).

## **Jérôme Junod**

wurde 1979 in der Schweiz geboren und wurde am Max Reinhardt Seminar aufgenommen, nachdem er Philosophie, Geschichte und Indologie an den Universitäten Lausanne und Wien und Klavier am Conservatoire de Lausanne studiert hatte. Seine Regietätigkeit führte ihn u.a. an das Schauspielhaus Graz, das Theater Nestroyhof Hamakom, das Theater St. Gallen, das Theater Biel Solothurn, das Theater Basel, das Schauspielhaus Dortmund, das Theater Erlangen und an das Grand Théâtre de Luxembourg. Jérôme Junod ist außerdem als Autor tätig. Zu seinen Werken zählen Theaterstücke und Übersetzungen, die u.a. in Wien, Karlsruhe, Erlangen, Darmstadt, Basel, Luxembourg und Lausanne uraufgeführt wurden. Einladungen erhielt er vom Heidelberger Stückemarkt, vom Internationalen Forum des Berliner Theatertreffens und zum Festival Neue Stücke aus Europa in Wiesbaden. Er hat auch das Dramatikerstipendium von der Literar Mechana erhalten sowie 2020 das Dramatikerstipendium des Bundesministeriums für Kultur. Seine zweisprachige Unterrichtstätigkeit brachte ihn zurück ans Max Reinhardt Seminar, an die Kunstuniversität Graz, an die Manufacture–Haute école des arts de la scène und an die Université de Lausanne.

Im Schauspielhaus Salzburg fand in der Saison 2017/18 die Uraufführung seines Theaterstückes „Hieronymus Bosch“ statt. In der Saison 2019/20 inszenierte er „Die Niere“ von Stefan Vögel. „Artus, letzte Schlacht“ hat Jérôme Junod im Auftrag des Schauspielhauses geschrieben. Nun findet die Uraufführung in seiner Regie statt, diese bildet zugleich den Auftakt seiner Tätigkeit als Spielleiter des Schauspielhaus Salzburg.

### **Medienkontakt**

Theresa Taudes  
Presse & Dramaturgie  
Telefon +43 662 8085 46  
[presse@schauspielhaus-salzburg.at](mailto:presse@schauspielhaus-salzburg.at)

# ARTUS, LETZTE SCHLACHT

Jérôme Junod

Premiere: 11. November 2021 | 19:30 | Saal

ARTUS, König von Logris  
GUINEVERE, seine Frau  
KAY, sein Ziehbruder, Seneschall  
GAWAIN, sein Neffe  
MORGAN, seine Schwester  
BLANCHE, Gefolgsfrau der Königin  
Ein unbekannter RITTER, später LANCELOT  
Der JUNGE in dem Leichenhaufen, später PERCEVAL  
Ein JUNGER MANN, später GALAHAD

Theo Helm  
Christiane Warnecke  
Jens Ole Schmieder  
Simon Jaritz-Rudle  
Johanna Egger  
Magdalena Oetli  
Olaf Salzer  
Lukas Koller  
Wolfgang Kandler

Regie  
Bühne  
Kostüme  
Musik  
Licht  
Dramaturgie  
Regieassistentz  
Maske

Jérôme Junod  
Nora Pierer  
Antoaneta Stereva  
David Lipp  
Marcel Busá  
Tabea Baumann  
Christine Fuchsberger  
Marliesa Hagn

Technische Leitung: René Pointner | Licht & Ton: Marcel Busa (Ltg.), Heinke Aussenegg, Louisa Brunner, Martin Ofenböck, Maximilian Schranz, Martin Zamazal Werkstatt & Bühnentechnik: Johannes Öhlböck (Ltg.), Mario Bamberger, Victoria Diaz Varas, Robert Hofrichter, Franz Jell, Franziska Lang, Thomas Leinweber, Florian Wacht | Schneiderei: Tugce Kömcü (Ltg.), Monika Heigl | Maske: Marliesa Hagn